

**Information zum Bürgerentscheid zur Untersuchung für ein neues Stadtviertel im Stadtwesten zwischen Büchenbach und Steudach (Erlangen West III)**

*Am Sonntag, den 14.10.2018, findet in Erlangen ein Bürgerentscheid darüber statt, ob die Untersuchung für ein neues Stadtviertel im Stadtwesten zwischen Büchenbach und Steudach (Erlangen West III) weitergeführt werden soll. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.07.2018 mehrheitlich folgende Fragestellung beschlossen:*

*„Sind Sie dafür, dass die Untersuchung für ein neues Stadtviertel im Stadtwesten zwischen Büchenbach und Steudach (Erlangen West III) weitergeführt wird?“*

*Bei diesem Bürgerentscheid können Sie diese Frage mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten. Wenn sie mit „Ja“ stimmen, kann die Stadt Erlangen die Untersuchung für ein neues Stadtviertel weiterverfolgen. Stimmen Sie mit „Nein“, sprechen Sie sich für einen Abbruch der Untersuchung für ein neues Stadtviertel aus.*

**Neues Stadtviertel im Stadtwesten aufgrund des Wohnungsbedarfs in Erlangen**

Erlangen ist dank der Friedrich-Alexander-Universität und vieler Arbeitgeber eine attraktive Stadt in einer attraktiven Region. Immer mehr Menschen wollen hier leben und arbeiten. Das Wohnungsangebot kann mit der Nachfrage nicht Schritt halten. Dadurch steigen Miet- und Kaufpreise. Da es Aufgabe der Stadt ist, die Wohnungsversorgung in Erlangen sicherzustellen, hat die Stadt in den vergangenen Jahren den Wohnungsbau verstärkt, insbesondere durch Baumaßnahmen in bestehenden Wohngebieten. Außerdem können noch zwei Baugebiete ausgewiesen werden.

Das allein ist aber nicht ausreichend. Die Stadt Erlangen sieht einen Entwicklungsbedarf von insgesamt etwa 12.000 neuen Wohnungen bis zum Jahr 2040. Diesem Bedarf stehen schätzungsweise nur etwa 7.500 neue Wohnungen gegenüber, die bis zum Jahr 2040 gebaut werden können. Daher hat der Stadtrat am 16.05.2018 die Untersuchung für ein neues Stadtviertel im Stadtwesten beschlossen (Erlangen West III). Mit der Entwicklung des Stadtviertels könnte aus heutiger Sicht der Wohnungsbedarf über das Jahr 2040 hinaus gedeckt werden.

**Information zu Standort und Zielen**

Der Standort für das neue Stadtviertel war bereits 1978 im sogenannten Kilpperplan als mögliche Siedlungsfläche dargestellt und ist bereits durch den Adenauerring erschlossen. Er grenzt an die Entwicklungsgebiete Erlangen West und Erlangen West II an. Heute befinden sich dort vor allem landwirtschaftliche Flächen, die teilweise auch von Bio-Landwirten bewirtschaftet werden.

Der Stadtrat hat beschlossen, dass höchstens die Hälfte der Untersuchungsfläche von 196 Hektar bebaut werden soll. Ziel der Stadt ist es, möglichst flächenschonend ein Wohnviertel zu entwickeln, das einen hohen Grünanteil hat. Die möglichen Siedlungsflächen liegen außerhalb der Landschaftsschutzgebiete Bimbachtal und Rittersbachtal. Die Auswirkungen des neuen Stadtviertels auf Natur und Landschaft und die Landschaftsschutzgebiete sind Teil der Untersuchung. Für Landwirte soll eine Perspektive entwickelt werden, zum Beispiel über die Bereitstellung von Ersatzflächen.

Im Stadtgebiet gibt es keine anderen Standorte mit ähnlich günstigen Voraussetzungen. Mit dem neuen Wohnviertel soll die seit Anfang der 1980er Jahre laufende Stadtentwicklung im Stadtwesten fortgesetzt werden.

**Derzeitiger Stand und weiteres Verfahren**

Der Beschluss des Stadtrats für eine Untersuchung ist keine Vorentscheidung dazu, dass das Stadtviertel tatsächlich entwickelt wird. Die Untersuchung ist aber Voraussetzung dafür, einen seriösen Dialog über die Planung und Entwicklung des Stadtviertels zu starten. Auch die Frage einer Verlegung der Hochspannungsleitung unter die Erde soll in den Untersuchungen geklärt werden.

Die Untersuchung dauert mehrere Jahre. Erst nach Abschluss der Untersuchung entscheidet der Stadtrat darüber, ob, in welcher Größe, in welcher Dichte und in welchen Abschnitten

das Wohnviertel entstehen soll. Er entscheidet dann auf Grundlage der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung und des fortgeschriebenen Wohnungsbedarfs. Neue Erkenntnisse und geänderte Rahmenbedingungen werden selbstverständlich in die weitere Vorbereitung des neuen Stadtviertels einfließen. In Abhängigkeit der Größe würde die Errichtung des Wohnviertels 20 bis 30 Jahre dauern. Bei allen künftigen Planungsschritten sieht die Stadt eine umfassende Bürgerbeteiligung vor.